©Oberösterreichische Lan

KULTUR-VERMITTLUNG

LG= Landesgalerie SCH= Schlossmuseum BIO= Biologiezentrum EX= Externer Termin KH= Kubinhaus Zwickledt

AW= Außenstelle Welserstraße PH= Photomuseum Bad Ischl SU= Freilichtmuseum Sumerauerhof

april

Fr,	1. 4.	19.00	Entomologische ARGE – Arbeitsabend	BIO
Fr,	1. 4.	19.00	Ausstellungseröffnung Herwig Zens - „Totentanz“	KH
Sa,	2. 4.	14.00–16.00	Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Ritter“	SCH
Sa,	2. 4.	18.00	Ausstellungseröffnung „High Society“	PH
Sa,	2. 4.	20.00	Konzert	LG
So,	3. 4.	11.00	Ausstellungseröffnungen „Keramik“ | „Alltagskultur“	SU
So,	3. 4.	17.00	Sonntagsmusik im Salon	LG
So,	3. 4.	15.00–16.00	Führung „Marokko“ SCH|„Entwickelt“, „Stifter“ LG|„Wüste“	BIO
Di,	5. 4.	19.00	Diavortrag – Abschlussveranstaltung „Wüste“	BIO
Mi,	6. 4.	19.00	Ausstellungseröffnung Werner Reiterer - „Platzebo“	LG
Do,	7. 4.	19.30	Alte Musik im Schloss	SCH
Do,	7. 4.	19.00	Ornithologische ARGE – Arbeitsabend	BIO
Fr,	8. 4.	14.30–16.30	Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Wüste“	BIO
Sa,	9. 4.	14.00–16.00	Traumwerkstatt [ab 7 J.] „Marokko“	SCH
Sa,	9. 4.	10.00	Projektpräsentation „Schande, Folter, Hinrichtung“	EX
So,	10. 4.	13.30–14.30	Führung „Wüste“	BIO
So,	10. 4.	15.00–16.00	Führung „Marokko“ SCH|„Entwickelt“, „Stifter“ LG|„Wüste“	BIO
Mo,	11. 4.	18.30	Mykologische ARGE – Arbeitsabend	BIO
Mi,	13. 4.	16.00	Info f. PädagogInnen „Skulpturenpark“	LG
Do,	14. 4.	16.00	Info f. PädagogInnen „Ökopark“	BIO
Do,	14. 4.	19.00	Botanische ARGE – Diavortrag	BIO
Fr,	15. 4.	19.00	Entomologische ARGE – Arbeitsabend	BIO
Sa,	16. 4.	14.00–16.00	Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Stifter“	LG
Sa,	16. 4.	14.00–17.00	Workshop f. Erwachsene „Marokko“	SCH
Sa,	16. 4.	20.00	Konzert in erweiterter Tonalität	LG
So,	17. 4.	11.00–12.00	Kuratorenführung „Marokko“	SCH
So,	17. 4.	15.00–16.00	Führung „Marokko“ SCH|„Entwickelt“, „Stifter“ LG|„Ökopark“	BIO
Do,	21. 4.	16.00	Info f. PädagogInnen „Neptunschleier“	BIO
Do,	21. 4.	18.00	Archäologische ARGE - Vortrag	AW
Do,	21. 4.	19.00	Ausstellungseröffnung „Neptunschleier“	BIO
Sa,	23. 4.	9.00	Archäologische ARGE - Exkursion | Treffpunkt Welserstraße	EX
Sa,	23. 4.	14.00–16.00	Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Archäologie“	SCH
So,	24. 4.	15.00–16.00	Führung „Marokko“ SCH|„Entwickelt“, „Stifter“ LG| „Neptunschleier“	BIO
So,	24. 4.	11.00	Ausstellungseröffnung „Staatsvertrag“ | Landhaus	EX
So,	24. 4.	17.00	Sonntagsmusik im Salon	LG
Mo,	25. 4.	18.30	Mykologische ARGE– Arbeitsabend	BIO
Di,	26. 4.	16.00	Info f. PädagogInnen „Staatsvertrag“	SCH
Di,	26. 4.	13.00–17.30	Lateinische ARGE - PI Seminar	AW
Mi,	27. 4.	15.00	Info f. Pädak „Staatsvertrag“	SCH
Do,	28. 4.	17.00	Botanische ARGE – Arbeitsabend	BIO
Fr,	29. 4.	19.00	Ausstellungseröffnung „Gottfried Ecker“	KH
Sa,	30. 4.	14.00–16.00	Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Entwickelt“	LG

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der SPARKASSE

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich | **Herausgeber:** Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseen | **Schriftleitung:** Dir. Mag. Dr. Peter Assmann | **Redaktion:** Mag. Friedrich Burgstaller | **Layout:** Agentur Timber | **Herstellung:** Druckerei Trauner | **www.landesmuseum.at/museumsjournal** | **P.b.b. 4020 Linz GZ 02Z034303M**

Agentur TIMBER, Linz

museums journal

04-2005

15. Jahrgang

Oberösterreichische Landes Museen

Schlossmuseum
Landesgalerie
Biologiezentrum
und 9 Außenstellen
www.landesmuseum.at

Schlossmuseum: Ausstellung „Zum Staatsvertrag. 1955“

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

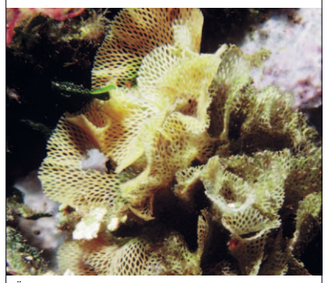
Neptunschleier & Co – Erfolgreich seit 500 Millionen Jahren

Ausstellung im Biologiezentrum

Der Neptunschleier gehört zweifellos zu den schönsten Moostier-Kolonien, die bis zu 12 cm Höhe erreichen. Lebend sind sie rosa bis lachsfarben, abgestorbene Kolonieteile sind elfenbeinfarben oder grünlich, wenn Algen die leeren Kalkgehäuse besiedeln. Denn um solche handelt es sich: im Meer baut sich nämlich jedes festsitzende Einzeltier – das meist nur wenige Millimeter groß wird – eine winzige Wohnkammer aus Kalk, aus der es seine bewimperte Tentakelkrone zum Fang von Schwebteilchen und Kleinstlebewesen ausstreckt.

Zahlreiche Individuen bilden ein breites, gefächertes und in sich gewundenes netzartiges Band, das durch unzählige Löcher an einen sehr locker gehäkelten Schal erinnert. Aus diesem Erscheinungsbild der Kolonie leitet sich der deutsche Name ab. Es geht dabei um einen Vertreter eines eigenen Tierstamms, der Moostiere, wissenschaftlich auch Bryozoa genannt. Moostiere kommen im Meer wie im Süßwasser recht häufig vor und gehören zu den ältesten bekannten Tieren, als Versteinerungen sind 16.000 Arten bekannt. Einige der heute lebenden 5.000 Arten haben sich seit Hunderten Millionen von Jahren nahezu unverändert erhalten. Im Süßwasser leben nur ca. 50 Arten, die nicht verkalken und größer sind als ihre im Meer lebenden Verwandten.

Moostier-Kolonien bilden zuweilen einen dichten Überzug auf Steinen, anderen Lebewesen, aber auch Schiffen und Wasserleitungen. Daneben kommen algen- oder korallenartige Wuchsformen vor, die sich vom Untergrund erheben; einzelne erreichen bis 90 cm Höhe. In Meer- und Süßwasseraquarien versuchen wir den filigranen Tieren entsprechende Lebensbedingungen zu bieten; auch der Teich im Ökopark wird einbezogen. Das Senckenberg-Museum Frankfurt stellt den Nachbau eines Bryozoenriffs zur Verfügung. Die weltweit erste Ausstellung zu dieser wenig beachteten Tiergruppe zeigt, dass die Moostiere außerordentlich vielgestaltig sind und man zahlreiche interessante Spezialisierungen – wie Arbeitsteilung, geschlechtliche und asexuelle Vermehrungsstrategien, Brutpflege und Naturwirkstoffe gegen Krebs – finden kann, die bei so wenig entwickelten Tieren kaum vermutet werden. Zweifellos eine Erfolgsgeschichte...
Achtung erweiterte Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr, So, Fei 10-17 Uhr, Sa geschlossen
E. Aescht



Über Neptunschleier hat Hans Hass, der bekannte österreichische Biologe, Tauchpionier und Unterwasserfilmer, seine Doktorarbeit geschrieben. Foto: Novosel

Ein besonderer Dank gilt den Förderern der OÖ Landesmuseen für den Ankauf der "Osttiroler Landschaft" von Franz Sedlacek.

Die Förderer in Diskussion mit LH Dr. Josef Pühringer – Der Neubau des Südflüges als kulturpolitisches Großprojekt.

Sigrid Glück und Gabriele Spindler bei der Ziehung „Museum der BesucherInnen"

Zum Staatsvertrag.1955

Was war los im Nachkriegs-Oberösterreich, während in London, Moskau, Paris oder Wien Österreichs Staatsvertrag verhandelt wurde?

Dieser Fragestellung und der Geschichte des Staatsvertrages widmen die Oberösterreichischen Landesmuseen und das OÖ. Landesarchiv eine Ausstellung im Schlossmuseum Linz. Durch das Eintauchen in die Presselandschaft jener Zeit wird die Atmosphäre der 50er Jahre in facettenreichen Bildern „von Politik bis Sport" wieder lebendig. Eigene Lesestationen bieten die Möglichkeit, vertiefend in der umfangreichen Zeitungsdatenbank des Landesarchivs zu stöbern.

Die Ausstellung zeichnet schwerpunktmäßig ein Bild der politischen Situation unseres Bundeslandes zwischen 1945 und 1955: in zwei Besatzungszonen geteilt, die Landesregierung abhängig von den Besatzungsmächten, Gleißner und Koref begründen das legendäre oberösterreichische Klima. Ein Teil der Ausstellung trägt einem völlig neuen politischen Lebensgefühl Rechnung:
Zwölf Jahre nach Abschaffung der Demokratie finden wieder freie Wahlen statt - zwischen 1945 und 1955 gleich sieben. In zahlreichen Tondokumenten kommen führende Köpfe der oberösterreichischen Nachkriegszeit zu Wort.

Ein eigener Ausstellungsbereich verdeutlicht die Vorgeschichte des Staatsvertrages und stellt das Vertragswerk mit einigen Oberösterreichbezügen vor. Historische Filmdokumente der Nachkriegszeit lassen abschließend das alltägliche Leben in den 1950er Jahren wiedererstehen.
J. Goldberger

Museum der BesucherInnen

Erfreulich groß war das Echo auf die Einladung der Landesgalerie an ihre Besucherinnen und Besucher, nach eigenen Vorstellungen und Präferenzen eine Ausstellung aus den Sammlungsbeständen zusammen zu stellen: 78 Einreichungen trafen bis zum Teilnahmeschluss bei uns ein.

Die Ziehung erfolgte durch die Direktionssekretärin – nomen est omen – Frau Sigrid Glück. Aus der Gruppe bis 35 Jahre wurde Lorenz Potocnik aus Wien gezogen, aus der Gruppe bis 60 Eva Knoll aus Linz sowie Gerald Fischer-Colbrie aus der Gruppe über 60 Jahre. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf spannende Kommunikationsprozesse über Kunst, Sammeln, Auswählen und Ausstellen. Die Ausstellungen werden ab 18. Mai im Gotischen Zimmer der Landesgalerie zu sehen sein.
G. Spindler

Werner Reiter - Platzebo

Anlässlich des diesjährigen Jubiläumsjahres „LG 05 – 150 Jahre Landesgalerie" wurde der österreichische Künstler Werner Reiterer eingeladen, ein eigenes Kunstprojekt im öffentlichen Raum als Thematisierung des Baukörpers der Landesgalerie und ihrer (musealen) Funktionen zu realisieren.

Reiterer gehört heute zu einem der bemerkenswertesten Vertreter der österreichischen Skulptur. Seine Beiträge verbinden Aspekte des skulpturalen Ortsbezugs mit Konzepten, die in ihrem Interventionsanspruch permanent Fragen an das Betriebssystem Kunst aufwerfen und Erwartungshaltungen an Kunst konterkarieren. Parallel zur Installation im Museumspark wird eine Auswahl von Entwurfszeichnungen, die markant einen Großteil der bisherigen Projekte des Künstlers begleiteten, im Umgang der Landesgalerie präsentiert.
M. Hochleitner

Facetten marokkanischer Textilkunst

Zur derzeitigen Sonderausstellung im Schlossmuseum Linz „Marokko – mon amour – Glanzvolle Textil-Tradition im Königreich Marokko" wird am 16. April ein Workshop für Erwachsene sowie am 17. April eine Fachführung mit dem Kurator der Ausstellung und Autor Kurt Rainer angeboten.

Ästhetik reflektiert immer den Menschen in seiner Stellung innerhalb einer konkreten Kultur bzw. Tradition. Wie definiert sich also Qualität und Ästhetik in der Kultur der Berber? Ist es das handwerkliche Geschick oder die unglaubliche Vielfalt der nomadischen Ausdrucksformen, die den Teppichen und Textilien der Berber ihre Ursprünglichkeit verleihen?

Diese Fragen werden anhand von Exponaten besprochen. Kriterien wie Funktion, Farbe, Feinheit, Bedeutung von Muster und Symbol, Wollqualität usw. werden aufgezeigt, um daraus Qualitätsmerkmale für die einzelnen Regionen Marokkos abzuleiten.

TIPP: Für Interessierte besteht die Möglichkeit, am 16. April beim Aufbau des Berber-Zeltes im Hof des Schlossmuseums dabei zu sein oder mitzuhelfen. Beginn bei schönem Wetter: 13:00 Uhr
Information und Anmeldung: 0732 / 774419 – 31; m.stauber@landesmuseum.at
K. Rainer

Alltagskultur seit 1945

Zu einem Abend voller Erinnerungen aus den letzten 60 Jahren luden die OÖ. Landesmuseen am 4. März in den Ursulinenhof.

Photomuseum Bad Ischl

Die diesjährige Ausstellung im Photomuseum in Bad Ischl zeigt eine kostbare Auswahl von Fotografien, die im Rahmen des "Devonshire House Balls" von der Firma Lafayette of Bond Street in London 1897 aufgenommen wurden. Der "Devonshire House Ball" fand anlässlich des Diamantenen Kronjubiläums von Queen Victoria am 2. Juli 1897 statt und erwies sich als eines der herausragenden gesellschaftlichen Ereignisse Englands im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Das Besondere an der Veranstaltung lag in der aufwendigen Kostümierung der geladenen Gäste. Mit größtem Aufwand schlüpften knapp 700 Vertreter des Hochadels und des Königshauses in Kostüme aus der antiken griechischen Mytologie bis zur Renaissance und dem Orient. Jede individuelle Verkleidung folgte dabei einem aufwändigen Konzept, dem verschiedenste Recherchen vorausgegangen waren.

Der Auftrag, den Ball zu fotografieren, brachte der Firma Lafayette großes öffentliches Interesse. So bezeugen eigene Bestellscheine, die in den Ansichtsexemplaren eingelegt waren, dass die Kunden von Lafayette Abzüge der Fotos der Ballgäste bestellen konnten. Es existieren allerdings nur mehr wenige Originalabzüge.

Nur durch Zufall haben sich die Negative erhalten. Sie bilden heute einen wichtigen Sammlungsbestand des Victoria & Albert Museums, das anlässlich des diesjährigen britischen Themenschwerpunkts in Bad Ischl bereit war, die nunmehrige Ausstellung im Photomuseum im Kaiserpark zu unterstützen. Die Ausstellung wurde von Russell Harris kuratiert.
M. Hochleitner

Ausstellungsfrühling im Sumerauerhof

„ihre wiederkehr. Alltagskultur seit 1945"
Im Rahmen des österreichweiten Projekts „Alltagskultur seit 1945" beteiligt sich auch der Sumerauerhof mit einer Ausstellung an den Bemühungen, das verstaubte Museumsimage an den aktuellen Alltag anzuschließen und Gegenstände aus dem unmittelbaren Alltag durch museale Präsentation zu hinterfragen, einen anderen, ungewohnten Blickwinkel zu finden.
Man machte sich auf die Suche nach ursprünglich landwirtschaftlich genutzten Arbeitsgeräten, die nach dem 2. Weltkrieg in die Wohnungen und (Wochenend) Häuser zurückkehrten, nun aller-

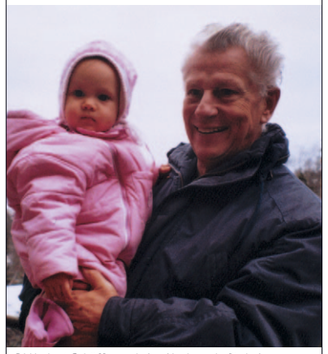
©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

dings als Ziergegenstände mit einer Affinität zur verloren geglaubten oder tatsächlich in Verlust geratenen bäuerlichen Identität.

Ausstellung „Bemalte Keramik – alt und neu"
Die Gegenüberstellung von Altem und nach alten Vorbildern neu Gefertigtem hat ihren besonderen Reiz, werden doch Eigenheiten in Farbe, Form und Material deutlicher. Die Herausforderung, sich mit historischer Qualität zu messen, nehmen seit Jahren einige Begeisterte an. Sie reisen und besichtigen Museen und Sammlungen in Ländern mit bekannter Keramikmaltradition und bemalen in gemeinsamen Kursen Teller, Schüsseln und Krüge aus Keramik mit tradierten, regional verwurzelten Motiven. Der Schwerpunkt Oberösterreich und die Auseinandersetzung von künstlerisch Aktiven mit musealer Kunst stehen auch bei dieser Sonderausstellung im Sumerauerhof im Mittelpunkt der Präsentation, die von Malkursen begleitet wird.
A. Euler

Sonderausstellung im Schloss

Das Schlossmuseum Linz präsentiert in einer Sonderausstellung ausgewählte Exponate aus den kulturhistorischen Sammlungen. Dieser Querschnitt vermittelt einen Gang durch die Kulturgeschichte von Oberösterreich.
D. Ulm



DI Herbert Schäffer und eine Nachwuchsförderin

Meister von Mondsee, Anbetung der Könige

Unsere Förderer

Förderer zu sein, bedeutet für mich, in die Initiativen, Projekte und anderen Veranstaltungen der OÖ. Landesmuseen involviert zu werden. Weiters besteht die Möglichkeit die verschiedenen Sammlungen, die sonst in der Öffentlichkeit selten gezeigt werden, bei Führungen kennenzulernen.

Es werden Aktivitäten für jede Altersgruppe , von der Traumwerkstatt für Kinder bis zu Arbeitkreisen für Erwachsene geboten an denen man aktiv teilnehmen und auch mitgestalten kann.

Mich begeistern vor allem lokalgeschichtliche Themen, Numismatik, Reisen, der Museumsball, musikalische Darbietungen und natürlich auch die Möglichkeit, bei all diesen Veranstaltungen Gleichgesinnte zu treffen. Wie viele unserer Freunde und Bekannten wünsche ich mir, dass die vielfältigen Aktivitäten weiterhin so von Erfolg gekrönt sein mögen und der Kreis der Interessierten sich noch erweitert.
H. Schäffer

Herwig Zens und Gottfried Ecker

Den Auftakt des diesjährigen Ausstellungsprogramms im Kubinhaus in Zwickledt bildet eine Ausstellung des in Wien lebenden Künstlers Herwig Zens, der sich seit vielen Jahren u.a. mit dem Thema des Totentanzes beschäftigt. Dieses vor allem für das Mittelalter herausragende Thema wird von Zens in den Techniken Malerei, Zeichnung und Druckgrafik aufgegriffen und immer wieder auch auf bestimmte Orte ausgerichtet. Ein Beispiel seiner intensiven Beschäftigung mit dem Spiel von Leben und Tod wurde zuletzt der „Neue Lübecker Totentanz" für die Marienkirche in Lübeck.

Die zweite Ausstellung Gottfried Eckers im Kubinhaus zeigt eine Auswahl von Arbeiten auf Papier, in denen der in Linz geborene und nunmehr in Wien lebende Künstler ein dichtes Programm an figurativen Szenen entwirft. Die Beziehung von Figur und Objekt im Raum der Zeichnung entwickelt sich zu einem spannenden Gefüge von Illlusion, Traum und Wirklichkeit.

Die Ausstellung wird durch einen Katalog des Künstlers im Verlag Bibliothek der Provinz begleitet.
M. Hochleitner

TIER DES MONATS

Das Lappen-Moostier

(Lophopus crystallinus)

In Österreich kommen in stehenden und fließenden Gewässern 10 Arten von Moostieren (Stamm Bryozoa) vor. *Lophopus crystallinus* wurde erstmals 1996 in den Marchauen nachgewiesen.

Lophopus crystallinus gilt in Großbritannien und Nordirland als geschützte Art. Foto: E. Wöss

Eine U-förmige Tentakelkrone, die dem Herbeistrudeln der Nahrung und der Atmung dient, umgibt die Mundöffnung. Daran schließt sich ein U-förmiger Magen-Darm-Trakt an, der über einen After wieder nach außen führt. Ein einzelnes Moostier, auch Zooid genannt, besteht aus einem Weichkörper (Polypid) und einer Wohnhülle (Cystid), in die sich das Tier bei Gefahr zurückzieht. Die Tiere besitzen auch eine Leibeshöhle und ein Nervensystem mit einem Nervenknoten (Ganglion).

Ein Polypid trägt etwa 60 Tentakel, wird ca. 4 mm groß und ragt meist aus der durchsichtigen Gallerte hervor, die man mit Schneckeneiern verwechseln kann. 10-20 Individuen bilden eine 5-40 mm große Kolonie. Die Kolonien sehen lappenförmig aus, daher der deutsche Name, und sitzen mit breiter Fläche an Blättern, Zweigen und anderen Gegenständen vorwiegend im ruhigen Wasser. Ein Mutterstock kann sich durch Abschnürung teilen und die Tochterkolonien vermögen sich durch Eigenbewegung voneinander zu entfernen.

Alle Süßwassermoostiere sind Zwitter und lebendgebärend, die befruchteten Eier reifen in Brutkammern an der Bauchseite des Cystids heran. Der Embryo wird als „Larve" bezeichnet, obwohl es sich tatsächlich um eine junge Kolonie handelt. Im Laufe der Entwicklung des Embryos degeneriert der mütterliche Polypid. Nach ca. 4 Wochen werden die Larven meist in der Nacht oder in den frühen Morgenstunden ausgestoßen. Ihre Gestalt ist länglich-oval und liegt im Größenbereich von 1-2 mm. Nach einer Schwimmdauer von einigen Minuten bis wenigen Studen heftet sich die Primärkolonie fest, das Cystid verkürzt sich und treibt durch Kontraktion die Tochterpolypide heraus.

Eine Charakteristik der Süßwassermoostiere ist ihre ungeschlechtliche Vermehrung mittels Dauerstadien, den Statoblasten und Hibernakeln (Winterknospen). Während die geschlechtliche Fortpflanzung maximal einmal jährlich vorkommt, kann es pro Jahr zu mehreren Statoblastengenerationen kommen. Die Dauerstadien sind bis zu 1 mm lang und von einer Chitinhülle umgeben, neben der Verbreitung dienen sie auch der Überwinterung.
E. Aescht

tipp des monats:

"Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin"

Mit dieser Ausstellung präsentiert das Bröhan-Museum in Berlin wesentliche Beispiele der Zeichenkunst von allen vier Künstlern. Die insgesamt etwa 80 Werke, bei denen es sich vorwiegend um Handzeichnungen handelt, stammen alle aus einer österreichischen Privatsammlung und waren 2004 bereits im Schlossmuseum Linz zu sehen.

sonder thema

Blumen, die nicht welken

Kostbarkeiten aus den Oberösterreichischen Landesmuseen
Eine Ausstellung der OÖ. Landesmuseen im Forum Hall,
22. April bis 26. Oktober 2005| 9-18 Uhr

Nachdem bereits die erfolgreiche Jugendstil-Ausstellung des Forums Hall mit zahlreichen Leihgaben der OÖ. Landesmuseen unterstützt wurde, rekrutiert sich die heuer gleichzeitig mit der Landesgartenschau präsentierte Ausstellung „Blumen, die nicht welken" nahezu ausschließlich aus den reichen Beständen des Museums, ergänzt durch einige wenige private Leihgaben.

Das Konzept ist bemüht, möglichst viele Aspekte des Themas zu berücksichtigen. So sind Blumen in fast allen Kulturen eng mit dem Leben des Menschen verbunden, sind sie doch in ihrem Entfalten, Blühen und Welken ein Spiegel seiner eigenen Schönheit, Kostbarkeit, aber auch Vergänglichkeit. Oft wurde der Zauber junger Mädchen mit der Zartheit aufblühender Blumen verglichen. Briefe und Glückwunschkarten verwendeten vor allem Rosen als Symbol für Glück und Segen. Blumen begleiten den Menschen von der Wiege bis zum Grab. Sie gehören somit zu den vielfältigsten Symbolträgern, vom religiösen Zeichen bis hin zum Unterpfand von Liebe und Treue.

Im Garten treten Mensch und Natur in unmittelbare Wechselbeziehung. Die Kunst vermag dieses Blühen und Gedeihen festzuhalten und ihm damit Dauer zu verleihen. In diesem Universum spielen auch die Tiere eine Rolle, von der am Boden kriechenden Schnecke bis zum Schmetterling, der sich wie die menschliche Seele leicht in die Luft erhebt.

Passend zur Ausstellung erscheint gleichzeitig im Verlag Bibliothek der Provinz eine reich mit zeitgenössischen Gemälden und Zeichnungen illustrierte Neuausgabe der Erzählung „Feldblumen" von Adalbert Stifter.
L. Schultes

©Oberösterreichische Landesmuseen, Linz, Austria

laufende ausstellungen

Wüste – Eine Reise durch die Natur Jordaniens
> Biologiezentrum | **bis 10. April**

aus der FOTOsammlung: Neuerwerbungen
> Landesgalerie | **bis 8. Mai**

Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter
> Landesgalerie | **bis 29. Mai**

... aus der Sammlung: "Zur Erbauung und Bildung des oberösterreichischen Bürgertums" – Adalbert Stifter und die Gründung der Landesgalerie
> Landesgalerie | **bis 26. Oktober**

SANFTE SENSATIONEN STIFTER 2005

„Marokko mon amour" Glanzvolle Textil-Tradition im Königreich Marokko
> Schlossmuseum | **bis 29. Mai**

ausstellungseröffnungen

Herwig Zens –Totentanz Radierung. Zeichnung. Malerei 1964 – 2005
> Kubinhaus Zwickledt | **2. bis 24. April**
Eröffnung: Fr, 1. April, 19 Uhr
Dieses vor allem für das Mittelalter herausragende Thema wird von Zens in den Techniken Malerei, Zeichnung und Druckgrafik aufgegriffen.

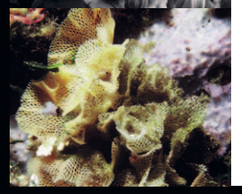
HIGH SOCIETY – Gesellschaftsphotographie aus dem Victoria & Albert Museum London
> Photomuseum Bad Ischl | **3. April bis 31. Oktober**
Eröffnung: Sa, 2. April, 17 Uhr (Teatime)
Gezeigt wird eine kostbare Auswahl von Fotografien der Firma Lafayette of Bond Street, die in London 1897 aufgenommen wurden.

ihre wiederkehr. Alltagskultur seit 1945 | Bemalte Keramik – alt und neu
> Freilichtmuseum Sumerauerhof St. Florian | **4. April bis 30. Oktober**
Eröffnung: So, 3. April, 11 Uhr
Der Sumerauerhof präsentiert in einer Doppelausstellung landwirtschaftlich genützte Arbeitsgeräte, die nach dem 2. Weltkrieg als Ziergegenstände verwendet wurden und bemalte Keramiken aus verschiedenen Epochen.

Gottfried Ecker – Arbeiten auf Papier
> Kubinhaus Zwickledt | **30. April bis 22. Mai**
Eröffnung: Fr, 29. April, 19 Uhr
Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Arbeiten auf Papier, in denen der Künstler ein dichtes Programm an figurativen Szenen entwirft.

Werner Reiterer – „Platzebo"
> Landesgalerie | **7. April bis 26. Oktober**
Eröffnung: Mi, 6. April, 19 Uhr
Werner Reiterer wird ein eigenes Projekt im öffentlichen Raum als Thematisierung des Baukörpers der Landesgalerie und ihrer musealen Funktion realisieren.

Zum Staatsvertrag. 1955
> Schlossmuseum | **25. April bis 30. Oktober**
Eröffnung: So, 24. April, 11 Uhr, Steinerner Saal/Landhaus
Diese Ausstellung widmen die OÖ. Landesmuseen und das OÖ. Landesarchiv der fünfzigsten Wiederkehr des Staatsvertragsabschlusses.



Neptunschleier & Co – Erfolgreich seit 500 Millionen Jahren
> Biologiezentrum | **22. April bis 25. September**
Eröffnung: Do, 21. April, 19 Uhr
Moostiere sind vor allem im Meer aber auch bei uns im Süßwasser zu finden. Sie werden oft mit Moos, Algen, Korallen oder Schwämmen verwechselt.

veranstaltungen

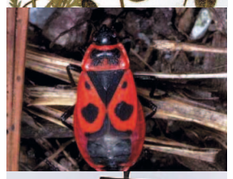
Konzert
> Landesgalerie | **Sa, 2. April | 20 Uhr** | Trio mit Georg Graewe (Piano), Ernst Reijseger (Cello) und Gerry Hemingway (Schlagzeug), Kunstvereinigung MAERZ.

Sonntagsmusik im Salon
> Landesgalerie | **So. 3. April | 17 Uhr** | „Violon en France" (Takaya Urakawa, Violine und Margit Haider, Klavier).
| **So, 24. April | 17 Uhr** | „Duo Rezital" (Erwin Klambauer, Flöte und Reinhold Puri-Jobi, Klavier).

Konzert in erweiterter Tonalität – Musik als klingende Menschengestalt
> Landesgalerie | **Sa, 16. April | 20 Uhr** | Violoncello, Hackbrett, Bass-Streichpsalter, Lithophon (klingende Schiefersteine).

Alte Musik im Schloss
> Schlossmuseum | **Do, 7. April | 19.30 Uhr** | Andreas Staier , Cembalo „Hamburg 1734".

Kuratorenworkshop – "Marokko – mon amour"
> Schlossmuseum | **Sa, 16. April | 14–17 Uhr** | Erwachsene können mit DI Kurt Rainer hinter die Kulissen blicken!



Entomologische Arbeitsgemeinschaft
> Biologiezentrum | **Fr, 1. April | 19 Uhr** | Vortrag Dr. Christian Wieser, Klagenfurt: Spinner, Spanner, Schwärmer und anderes flatterhaftes Getier Kärntens.
| **Fr, 15. April | 19 Uhr** | Arbeitsabend: EDV-Datenerfassung der Insektensammlung.

Abschlussveranstaltung zur Ausstellung „Wüste"
> Biologiezentrum | **Di, 5. April |19 Uhr** | Diavortrag Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Waitzbauer, Wien: Wüste – Reise durch die Natur Jordaniens.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
> Biologiezentrum | **Do, 7. April | 19 Uhr** | Vorführung und Quiz: Vogelstimmen

Mykologische Arbeitsgemeinschaft
> Biologiezentrum | **Mo, 11. April | 18.30 Uhr** | Arbeitsabend: Pilze zum Bestimmen mitbringen!
| **Mo, 25. April | 18.30 Uhr** | Arbeitsabend: Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Botanische Arbeitsgemeinschaft
> Biologiezentrum | **Do, 14. April | 19 Uhr** | Diavortrag Karin Tremetsberger, Wien: Impressionen aus Südamerika: Valdivianischer Regenwald, Vulkane, Altiplano.
| **Do, 28. April | 17 Uhr** | Arbeitsabend: Sammlungsaufstellung / Bestimmungsmöglichkeit.

Projektpräsentation „Schande, Folter, Hinrichtung" Projekt zur Erfassung der oberösterreichischen Rechtsaltertümer
> Windhaag bei Perg, Gasthaus Aistleitner | **Sa, 9. April | 10 Uhr** | Im Jahr 2008 soll die Sammlung der Rechtsaltertümer der OÖ Landesmuseen in einer Ausstellung präsentiert werden. Für alle die mitarbeiten wollen: Mag. Streitt, 0732-674256-102.
Projektstart | Sa, 30. April | 14 Uhr | Treffpunkt Welserstraße 20, Foyer. Einführungsvortrag: Dr. Hermann Steininger

Archäologische Arbeitsgemeinschaft
> Außenstelle Welserstraße | **Do, 21. April | 18 Uhr** | Vortrag Konsulent Weichenberger, Erdställe.
| **Sa, 23. April | 9 Uhr** | Exkursion zum Thema Erdställe, Treffpunkt Welserstraße.

Lateinische Arbeitsgemeinschaft
> Außenstelle Welserstraße | **Di, 26. April | 13–17 Uhr** | PI-Seminar

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • **traumwerkstatt@landesmuseum.at**

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • **m.stauber@landesmuseum.at**

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • **s.kotschwar@landesmuseum.at**

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum.at

Führungskarte (exkl. Eintritt): Kinder 1 Std.: **2,–** | Kinder 1,5 Std.: **3,–** | Erwachsene 1 Std. (Schloss, LG): **2,–** | Erwachsene 1. Std. (Bio): **2,50**
Traumwerkstatt (inkl. Führung & Eintritt): Erwachsene: **7,50** | Kinder: **4,50** | Familien ab: 3 Personen: **13,–** | 2 Personen: **8,50**
Informationen zu den Eintrittspreisen: www.landesmuseum.at

VERANSTALTUNGSKALENDER • APRIL 2005
Oberösterreichische Landes Museen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 04_2005

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2005/4 1